

Langen, am 06.07.2022

Niederschrift der 21. öffentlichen Gemeindevertretungssitzung vom Montag, dem 4. Juli 2022, im Sitzungszimmer des Gemeindehauses.

Anwesende:

Gemeindevertreter:

Bgm. Josef Kirchmann als Vorsitzender, Vize-Bgm. Peter Steurer, GR Adolf Giselbrecht, GR Elisabeth Vollweiter, GV Richard Sutter, GV Dr. Thomas Baldauf, GV Cornelius Fink, GV Martin Österle, GV Simone Vrabl, GV Hildegard Schmelzenbach, GV Filipe Studer, GV Martin Kirchmann, GV Joachim Ambrosig, GV Dr. Jakob Halder

Entschuldigt:

GV Markus Flatz

Weitere Anwesende:

Judith und Til Wellmann

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit durch den Vorsitzenden.
2. Genehmigung der Niederschrift der 20. GV-Sitzung vom 07.06.2022.
3. Beschlussfassung über die Weiterführung des Biomasseheizwerks.
4. Beschlussfassung der Ziele für den Klimagipfel der Energieregion Vorderwald.
5. Beschlussfassung über die Vergabekriterien für folgende Ausschreibungen:
 - a) Kindertransporte 2022-2027
 - b) Erweiterung Ortskanalisation Hub
 - c) Schneeräumung/Winterdienst
 - d) Umbau Zufahrtsstraße Dorf
6. Beschlussfassung über die Erstellung einer Gabionenwand bzw. Bewehrte-Erde-Dammes beim Parkplatz Ach, Gst.-Nr. 768/2.
7. Grundsatzbeschluss für die Umsetzung des Steinschlagschutzprojektes Reicharten-Dorf mit der Wildbach- und Lawinenverbauung.
8. Zustimmung zur Leitungsverlegung der 30kv-Leitung in die Gemeindestraßen Dorf-Reicharten (Friedhof bis Haus Kennerknecht (Reicharten 9)).
9. Beratung über die Sanierungsmaßnahmen der Martinsbrücke.
10. Berichte und Informationen.
11. Bürgeranfragen und Allfälliges.

ERLEDIGUNG DER TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende Bgm. Josef Kirchmann eröffnet um 19:00 Uhr die 21. öffentliche Gemeindevertretungssitzung, begrüßt alle Anwesenden, gibt die Entschuldigungen bekannt und stellt die ordnungsgemäße Einladung der GemeindevertreterInnen und die Beschlussfähigkeit fest.

2. Genehmigung der Niederschrift über die 20. GV-Sitzung

Die Niederschrift der 20. GV-Sitzung vom 07.06.2022 ist allen GemeindevertreterInnen mit der Einladung zugestellt worden und wird einstimmig genehmigt.

3. Beschlussfassung über die Weiterführung des Biomasseheizwerks.

Joachim Ambrosig präsentiert für die Arbeitsgruppe „Biomasseheizwerk“ die Prozessentwicklung, die technische Beurteilung, das Grobkonzept der Sanierung und den Zielausbau des Heizwerks. Weiters präsentiert er eine Gegenüberstellung der Vor- und Nachteile für den Erhalt des Heizwerks in Gemeindehand bzw. die Auslagerung des Heizwerks an die Fa. illwerke vkw AG als Contractingpartner für den Umbau der Heizzentrale und dessen Betrieb. Die angebotene Vertragslaufzeit beträgt 15 Jahre. Nicht im Contractingkonzept enthalten ist das Wärmenetz, dieses würde im Aufgabenbereich der Gemeinde verbleiben. Cornelius Fink präsentiert anhand einer Tabelle die Investitionskosten und die Wärmepreisentwicklung. Aus der Arbeitsgruppe gibt es ein klares Signal für den Erhalt des Heizwerks in eigener Hand, dies aus finanziellen Gründen. Die Kalkulation, mit derzeitigen Bau- und Materialkosten, ergibt eine deutliche Preiserhöhung für den Wärmepreis pro Kilowattstunde. Eine Erhöhung des Wärmepreises wird auch bei einem Weiterbetrieb durch die Gemeinde nicht ausbleiben, jedoch kann die Gemeinde die Investitionskosten der Heizzentrale auf die gesamte Biomasseanlage inkl. Wärmenetz verteilen. Was jedoch für die Zukunft unbedingt notwendig sein wird, sind der Abschluss von Wartungsverträgen für die technischen Anlagen in der Zentrale, damit die Anlage immer auf dem Stand der Technik ist. Entgegen steht die Meinung, dass ein Biomasseheizwerk nicht Kernkompetenz der Gemeinde ist und daher das Werk teilweise ausgelagert werden soll. Die Verantwortlichen der illwerke vkw AG haben sich bisher sehr bemüht und die Grundlagen detailliert erarbeitet. Es wird ihnen nochmals die Möglichkeit zur Verbesserung der Vertragsbedingungen eingeräumt. Die Beschlussfassung wird vertagt.

4. Beschlussfassung der Ziele für den Klimagipfel der Energieregion Vorderwald.

Wir übernehmen Verantwortung für die Erreichung der Klimaziele und damit für eine lebenswerte und zukunftsfähige Gemeinde und Region.

Die Gemeinde Langen beschließt, bis 2030 folgende Ziele umzusetzen:

- 100 % Strom aus der Region für kommunale Anlagen bis 2030
- 100 % Öl raus bei kommunalen Anlagen bis 2030
- 100 % energieeffiziente Straßenbeleuchtung bis 2030

Bis 2030 werden mindestens so viele kommunale Ökostromanlagen errichtet, dass der Stromverbrauch in kommunalen Anlagen und Gebäuden jahresbilanziell ausgeglichen ist. Die Gemeinde verpflichtet sich, bei jeder Bau- und

Sanierungsmaßnahme eine PV Anlage zu errichten, außer es sprechen schwerwiegende fachliche Gründe dagegen.

Bis zu einem maximalen Anteil von 5 % Öl zur Spitzenlastabdeckung und Notversorgung im Biomasse-Nahwärmenetz bzw. einer Biomasseheizung gilt das 100 % Öl raus Ziel als erfüllt. Die Beschlussfassung erfolgt einstimmig.

5. Beschlussfassung über die Vergabekriterien für folgende Ausschreibungen:

Der „Vergabeausschuss“ hat in der Sitzung am 20.06.2022 folgende Kriterien erarbeitet:

a) Kindertransporte 2022-2027

Der Bürgermeister übergab den Ausschusssitzungsmitglieder für die Erarbeitung der Kriterien die Unterlagen der letzten Ausschreibungen als Grundlage und verlies daraufhin den Sitzungsraum aufgrund von Befangenheit.

Folgende Eckpunkte wurden vom Ausschuss beschlossen:

Ausschreibung wird über das Portal ANKÖ bzw. TED, Homepage www.langen.at sowie das Ahornblättle veröffentlicht.

Ausschreibungszeitraum: 5 Jahre

Ausschreibungsverfahren: offenes Verfahren für Dienstleistungsaufträge

Zuschlagskriterium: Billigstbieter

Allgemeine Grundlagen und Erfordernisse gemäß dem Ausschreibungsentwurf (Beilage A)

b) Erweiterung Ortskanalisation Hub

Die Ausschreibung wird vom Ingenieurbüro BHM, Feldkirch, getätigt.

Verfahrensart: Nicht offenes Verfahren ohne Bekanntmachung

Die Ausschreibung wird veröffentlicht über das Portal ANKÖ und direkte Übermittlung an ausgewählte Unternehmer laut beiliegender Liste (Beilage B).

Zuschlagskriterium: Billigstbieter

Die Gewerke werden als einzelne Ausschreibungen getätigt (Erdbau, Schachtbauwerke, Rohrleitungen für Abwasser und Wasserversorgung sowie Armaturen, Installationsarbeiten für Wasserversorgungsanlage)

Die Erdbauarbeiten werden nicht als Gesamtauftrag ausgeschrieben, sondern die Rohrschweißungen, Bauleitung und Vermessungsarbeiten werden vom Bauhof ausgeführt. Die Erdbauarbeiten beziehen sich lediglich auf die Bereitstellung von Erdbaumaschinen inkl. Fahrer bzw. Fach- und Hilfskräfte zur Verlegung der Rohre und Schächte.

c) Schneeräumung/Winterdienst

Die Ausschreibung erfolgt über das Portal ANKÖ, die Homepage www.langen.at sowie das Ahornblättle. Die Ausschreibung wird zudem an die bisherigen Auftragnehmer versendet.

Ausschreibungszeitraum: 3 Jahre

Verfahren: Verhandlungsverfahren ohne vorherige Bekanntmachung

Das Langener Winterdienstgebiet wird in 4 Lose aufgeteilt (3 Lose werden ausgeschrieben das vierte Los, die Gehsteigräumung, wird vom Bauhof der Gemeinde Langen durchgeführt).

Die abbaubare Pauschale pro Wintersaison wird mit 30 Stunden festgelegt.

Der Einbau von GPS-Geräten ist verpflichtend. Die Kosten des GPS-Gerätes sowie die Einbaukosten übernimmt die Gemeinde. Der Zeitaufwand für den Einbautermin trägt der Auftragnehmer. Für den Streudienst im Gemeindegebiet soll eine unverbindliche Preisanfrage ausgeschrieben werden.

Die Einsatzleitung wird vom Bauhof der Gemeinde Langen durchgeführt. Der Abschluss von Haftpflichtversicherungen für die jeweiligen Räumgebiete sind verpflichtend. Mehrfach-Angebotsabgaben für Räumlose sind möglich, jedoch ist das bevorzugte Räumgebiet auszuweisen. Die Gemeinde behält sich vor die Räumlose anzupassen. Die eingesetzten Geräteträger für die Schneeräumung bzw. für die Fräse müssen mindestens 75 kW vorweisen, jedoch werden max. 150 kW laut Tarifliste der Landwirtschaftskammer für den Geräteträger berücksichtigt.

d) Umbau Zufahrtsstraße Dorf

Die Ausschreibung wird von der Gemeinde Langen durchgeführt.

Verfahren: Nicht offenes Verfahren ohne Bekanntmachung

Die Ausschreibung erfolgt über das Portal ANKÖ und direkte Übermittlung an ausgewählte Unternehmer laut beiliegender Liste (Beilage B) sowie die Baumeisterbetriebe (Moosbrugger, Fetz, Haller, Oberhauser & Schedler, Mahsterbau, Burtscher)

Zuschlagskriterium: Billigstbieter

Die Gewerke werden als einzelne Ausschreibungen getätigt (Erdbau und Schachtbauwerke, Rohrleitungen für Schmutzwasser- und Oberflächenwasser-ableitung, Baumeisterarbeiten „Gartenmauer Familie Gunz/Raich und Unterfangung Kegelbahn“, Asphaltierung, Gärtnerarbeiten).

Die Erdbauarbeiten werden nicht als Gesamtauftrag ausgeschrieben. Die Bauleitung und Vermessungsarbeiten werden vom Bauhof ausgeführt. Die Erdbauarbeiten beziehen sich lediglich auf die Bereitstellung von Erdbaumaschinen inkl. Fahrer bzw. Fach- und Hilfskräfte zur Verlegung der Rohre und Schächte.

Die Vergabekriterien 5a bis 5d werden einstimmig genehmigt.

6. Beschlussfassung über die Erstellung einer Gabionenwand bzw. Bewehrte-Erde-Dammes beim Parkplatz Ach, Gst.-Nr. 768/2.

Die Lärm- und Sichtschutzwand zu Gst.-Nr. 769/2 wurde im Zuges Widmungs- und Bauverfahrens des Betriebsobjektes FHE zugesichert. Die Umsetzung des Parkplatzes und der Gehwegbrücke verzögern sich. Deshalb der Vorschlag des Vorsitzenden die Schutzwand, auf Wunsch der Anrainer, vorab umzusetzen. Es handelt sich um einen 30 m langen Damm, mit einer durchschnittlichen Höhe von 2,0 m. Dieser Damm soll mit einer Gabionenwand errichtet werden und auf Parkplatzseite mit Erde abgeböschert werden. Sollte die Gabionenwand über 20% teurer sein als ein Bewehrte-Erde-Damm, kommt dieser zur Ausführung.

Die Kostenschätzung für die Herstellung des Dammes liegt bei € 18.000,- inkl. MwSt.. Das Material ist bereits am Parkplatz vorrätig. Einstimmiger Beschluss für die Umsetzung der Lärm- und Sichtschutzwand auf Gst.-Nr. 768/2.

7. Grundsatzbeschluss für die Umsetzung des Steinschlagschutzprojektes Reicharten-Dorf mit der Wildbach- und Lawinenverbauung.

Die Fa. Geomac hat für die WLW ein Gutachten für die gesamte Felskante erstellt. Dieses sieht für die Felswand einen Steinschlagschutzzaun entlang des Forstweges Haus Sinnstein bis zum Haus Meusburger vor.

Weiters ist in Richtung Gamsfelsen punktuell mit Vernetzungen und einem Erdwall zu rechnen. Die Gesamtkostenschätzung liegt bei ca. € 400.000,-. Der Finanzierungsschlüssel wird noch ausgearbeitet. Aus Erfahrungswerten liegt der

Gemeindeanteil bei ca. 20 % abzgl. der Strukturförderung. Der Grundsatzbeschluss für die Umsetzung des WLV-Projektes wird einstimmig gefasst.

8. Zustimmung zur Leitungsverlegung der 30kv-Leitung in die Gemeindestraßen Dorf-Reicharten (Friedhof bis Haus Kennerknecht (Reicharten 9)).

Der Vorsitzende präsentiert eine Skizze des Leitungsverlaufs. Die Fa. illwerke vkw AG plant die Leitungsverlegung der 30kv-Leitung in der Gemeindestraße Reicharten-Dorf. Die Gemeindevertretung stimmt einstimmig der Verlegung der Stromleitung in der Gemeindestraße sowie der Einräumung der Dienstbarkeit zugunsten der Fa. illwerke vkw AG zu.

9. Beratung über die Sanierungsmaßnahmen der Martinsbrücke.

Der Vorsitzende informiert, dass die Martinsbrücke derzeit mit einer Gewichtsbeschränkung von 2,8 Tonnen belegt ist. Der Brückenzustand ist kritisch und bei Weiterverwendung jedenfalls sanierungsbedürftig. Die Erhaltungspflicht liegt zu je 50% bei der Gemeinde Langen und der Gemeinde Sulzberg. Es muss sehr bald eine Entscheidung getroffen werden. Entweder wird die Brücke verengt, sodass diese nur noch für den Geh- und Radverkehr freigegeben wird oder die Gemeinden bekennen sich zum Erhalt der Brücke und zugleich zu einer Sanierung, dass die Straße für den Kraftfahrzeugverkehr bis max. 7,5 t zugelassen werden kann. Dies würde jedoch hohe Kosten verursachen. Da es sich um eine Gemeindestraße handelt, können keine Förderungen von Seiten des Landes lukriert werden. Die Sanierungskosten sollen nun erhoben werden.

10. Berichte und Informationen.

- Bericht des Vorsitzenden über die österreichischen Gemeindetage in Wels. Eine große Abordnung der Regio Bregenzerwald hat daran teilgenommen.
- Der Vorsitzende berichtet über eine Reihe an anstehenden Terminen.
- Im Rahmen der Bergmesse am Hirschberg am 28.08.2022 wird das neue Gipfelkreuz eingeweiht.
- Unterschriftenaktion der Anrainer der Parzelle Gesern für die Errichtung eines Schutzweges im Bereich der Bushaltestelle Gesern.
- Vorarlbergs erster „ChargerCube“ steht am Kreuzungspunkt Fahl: Bequem das Fahrrad abstellen und in den Bus umsteigen.
- Die Mittagsbetreuung der Volksschüler und Kindergartenkinder am Donnerstag wird ab dem neuen Schuljahr stattfinden. Für die Nachmittagsbetreuung am Donnerstag sind zu wenig Anmeldungen eingelangt.
- Mobiler Hilfsdienst: Barbara Senoner wird die Leitung des Mobilien Hilfsdienstes Ende des Jahres an Tanja Messmer übergeben.
- Sozialsprengel Vorderwald: Der Geschäftsführer Bernd Schuster verlässt den Sozialsprengel.
- Radwege-Strategie: Die Fa. Besch & Partner präsentierte die Varianten. Die Bestvariante ist jene fahrbahnbegleitend, südseitig an der Landesstraße L2. Mitunter kann durch notwendige Fahrbahnverengungen auch eine Reduktion der Geschwindigkeit erreicht werden. Der große Vorteil: Beidseitig der Landesstraße würden Gehwege entstehen.
- Werbepylon der Fa. SPAR: Der Standort des zweiten Pylons ist noch nicht geklärt. Eine gemeinsame Begehung mit der Sachverständigen Catherine Sark, Abt. Raumplanung ist anberaumt.

11. Bürgeranfragen und Allfälliges.

- Martin Österle regt an, ob es möglich wäre für die Ortsvereine ein paar Sonnenschirme anzuschaffen. Dieses Thema soll in der Vereinesitzung näher behandelt werden.

Die Sitzung wird um 23:30 Uhr geschlossen.

Der Schriftführer:

Bernd Natter

Der Vorsitzende:

Bgm. Josef Kirchmann